



Escape the Golden Cage: Urban Art-Ausstellung in Wien

Pressemappe

anlässlich der Pressekonferenz
am Montag, dem 16. April 2012,
im Hotel The Ring, Wien

Es sprechen:

- Sarah Musser, Kuratorin und Direktorin, "Escape the Golden Cage"
- Christian Awe, Künstler, Berlin



Facts & Figures

Kuratorin:	Sarah Musser
Organisation:	Diana Millet und Asta Krejci-Sebesta
Art Direktion:	Nora Groth
Dauer:	11. Mai bis 25. Mai 2012
Öffnungszeiten:	Montag 14.00 bis 19.00 Uhr Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 19.00 Uhr Donnerstag 11.00 bis 21.00 Uhr
Ort:	K&K Telegrafenamnt
Adresse:	1010 Wien, Börseplatz 1
Eintritt:	Frei
Künstler:	Abner Preis (NL) Christian Awe (D) Dan Witz (USA) Katrín Fridriks (ICE) Lies Maculan (A) Low Bros (D) Mark Jenkins (USA) Robert Proch (D) Satone (D) Various & Gould (D) Wk Interact (USA)
Website:	http://www.escape-goldencage.com/
Facebook:	http://www.facebook.com/EscapeTheGoldenCage
Medien-Downloads:	http://presse.leisuregroup.at/escape
Medienkontakt:	leisure communications Barbara Millonig Tel.: +43 664 8563004 E-Mail: bmillonig@leisuregroup.at



Partner



Kooperationen



U.S. Embassy Vienna



Programm



7. Mai 2012 | 15.00 Uhr Super Hero Project by Abner Preis. Performance vom MQ aus durch die Innenstadt und Chill-Out-Cocktail im Hotel The Ring
10. Mai 2012 | 19.00 Uhr Exklusive Preview im K&K Telegrafenamt, mit Super Hero Project by Abner Preis, DJ Stefan Obermaier
11. Mai 2012 | 18.00 Uhr Offizielle Eröffnung im K&K Telegrafenamt, mit Super Hero Project by Abner Preis, DJane Adia und DJ Perez
16. Mai 2012 | 19.00 Uhr Podiumsdiskussion „High and Low Art im Bezug auf Urban Art“ im K&K Telegrafenamt, Moderation: Thomas Edlinger.
Gäste u.a.: Ilaria Hoppe (Dozentin der Humboldt Universität), Rik Reinking (Kunstsammler und -händler, Kurator), Marco Schwalbe (Kunstunternehmer), Elisabeth von Samsonow (Kunstanthropologin)
19. Mai 2012 | 20.00 Uhr „Escape the Golden Gap“ Party im K&K Telegrafenamt
22. Mai 2012 | 19.00 Uhr „Golden Art“ Dinner im K&K Telegrafenamt
4-Gänge Menü inspiriert von der urbanen Kunst im Raum
25. Mai 2012 | 18.00 Uhr Finissage und Cocktail-Night im K&K Telegrafenamt mit den Live-Acts Big John & The Vienna Soul Society sowie DJ Mr. Guan (Loud Minority)



Presseinformation

LCG (KI) (CI)

Montag, 16. April 2012

Wien/Kunst/Kultur/Ausstellungen/Freizeit/Buntes/Lokales

Urban Art erobert Wien - BILD

„Escape the Golden Cage“ präsentiert von 11. bis 25. Mai 2012 renommierte Urban Art-Künstler aus dem In- und Ausland im Wiener K&K Telegrafenamnt und bietet umfangreichen Einblick in das Kunstgenre. Einzigartige Programmhilights im Rahmen der Ausstellung =

Wien (LCG) - „Street Art ist die Sprache des Alltags und spiegelt die städtische Lebensdynamik wieder, die wir alle Tag für Tag leben. Mit der Ausstellung ‚Escape the Golden Cage‘ wollen wir das Spiegelbild dieser urbanen Kunst zum Ausdruck bringen“, erklärt **Sarah Musser**, Direktorin von „Escape the Golden Cage“, im Rahmen eines Pressegesprächs am Montag im Hotel „The Ring“. Die Urban Art Ausstellung, die vom 11. bis 25. Mai 2012 im Wiener K&K Telegrafenamnt und an zahlreichen Spielstätten im öffentlichen Raum bei freiem Eintritt zu sehen sein wird, versteht sich als hochwertige Plattform für Kreativität, Kommunikation, Kunsthandel und Kunstvermittlung. So setzt „Escape the Golden Cage“ auch auf ein qualitätsvolles Rahmenprogramm, um die klassische Ausstellungssituation aufzubrechen und durch den somit aufkommenden Festivalcharakter Künstlern, Galeristen, Sammlern und kunstinteressiertem Publikum eine Dialogplattform zum Austausch zu geben. „Wien ist eine Stadt die mich durch ihre kulturelle Vielfalt in Kombination mit der urbanen Dynamik sehr inspiriert“, bestätigte auch Künstler **Christian Awe**, der mit einer Live-Painting-Aktion vor dem Museumsquartier Wien den Auftakt zur diesjährigen Ausstellung gestaltete.

„Escape the Golden Cage“ präsentiert im Rahmen der Ausstellung renommierte und junge Künstler aus dem In- und Ausland, die von Street Art und dem städtischen Raum inspiriert sind. So sind heuer unter anderem **Abner Preis, Christian Awe, Dan Witz, Katrin Fridriks, Lies Maculan, Low Bros, Mark Jenkins, Robert Proch, SatOne, Various & Gould** oder **Wk Interact** unter den gezeigten Künstlern vertreten. „Die Künstler verbinden traditionelle Methoden mit kreativen Techniken und sind bei der Wahl ihrer Motive oder der Materialien vollkommen unterschiedlich. Die Ausstellung vermittelt somit einen guten Überblick über die aktuelle Urban Art Szene, die trotz aller Unterschiede auf die selbe Ideologie zurückgreift und gemeinsame Wurzeln hat“, erklärt Musser. Gemeint ist hier unter anderem der Kontext, in dem Urban Art entsteht und gesehen werden muss: die städtische Lebensdynamik. Einflüsse aus der Street Art, Graffiti und dem öffentlichen Raum



werden mit traditionellen bildnerischen Stilen und Techniken verbunden und damit ein Spiegelbild progressiver urbaner Kultur geschaffen. Die ausgestellten Werke der bei „Escape the Golden Cage“ teilnehmenden Künstler werden in einem eigenen Ausstellungskatalog zusammengefasst.

Die Ausstellung, die ab 2013 im Acht-Monats-Takt auch im Ausland veranstaltet und alle eineinhalb Jahre in Wien Station machen wird, setzt neben der Bekanntmachung von jungen und talentierten Urban Art Künstlern vor allem auf die Vernetzung der Kunst- und Kultur-Szene und den Austausch innerhalb dieser. So konnten bei der letzten Ausstellung rund 2.000 Besucher und Gäste wie Künstler, Galeristen, Kuratoren, Sammler, Museumsdirektoren, Kunsthistoriker, Kunst- und Kulturschaffende, Wirtschaftstreibende sowie Kreative aus der Design-, Musik- und Modebranche und kulturinteressiertes, urbanes und kosmopolitisches Publikum miteinander in Kontakt treten, sich austauschen und vernetzen. „Wie bereits bei der Ausstellung 2010 werden wir auch heuer wieder namhafte Personen aus Wirtschaft, Politik und der Kreativbranche als Gäste einladen, welche der Ausstellung internationales Flair verleihen“, bestätigt Musser den internationalen Aspekt der Ausstellung.

Im Programm: Mit Superman durch Wien

Den ersten Schritt aus dem goldenen Käfig macht der niederländische Künstler **Abner Preis** mit seinem „Super Hero Project“ und einer Performance in der Wiener Innenstadt. Selbst als Superheld verkleidet wird der Künstler auf seinem Streifzug, der auch über den Naschmarkt führen wird, die Menschen der Stadt durch Gesten und Verkleidungen selbst zu Superhelden machen und im Anschluss bei einem gemeinsamen Cocktail im Hotel „The Ring“ die Welt vor den bösen Mächten retten. Bei der offiziellen Eröffnung von „Escapge the Golden Cage“ im K&K Telegrafenamt wird der eigens für die Ausstellung kreierte Cocktail „Golden NEFT“ vorgestellt. Nach einer Performance von **Abner Preis** und seinem Super Hero Project übernimmt **DJ Stefan Obermaier** mit seinen von Beethoven und Mozart inspirierten Klängen die Regie des Abends.

Im Rahmen der diesjährigen Ausstellung lädt Kuratorin Sarah Musser erstmalig zu einer Podiumsdiskussion in das K&K Telegrafenamt, um unter der Leitung von Autor und Kurator **Thomas Edlinger**, unter anderem gemeinsam mit dem Kunstsammler- und Händler **Rik Reinking**, der Dozentin der Humboldt Universität **Ilaria Hoppe**, der Kunstanthropologin Elisabeth von Samsonow oder dem Kunstunternehmer **Marco Schwalbe** über die Facetten der Urban Art zu diskutieren. Weitere Programmpunkte der Ausstellung sind die „Escape the Golden Gap“-Party oder das „Golden Art“-Dinner, ein 4-Gänge Menü inspiriert von der urbanen Kunst im Raum, das die Gaumen der Gäste auf ganz besondere Weise verwöhnt.



Den krönenden Abschluss der Ausstellung bildet die Finissage und Cocktail-Night, bei der die Gäste zu den Klängen von **Big John & The Vienna Soul Society** und **DJ Mr. Guan** den Abschluss der Kunstschau gebührend feiern können.

Über Escape the Golden Cage

Die Idee zu „Escape the Golden Cage“ wurde im Zuge einer Studie für die Ausstellung „Street and Studio“ geboren. „Ich recherchierte über Graffiti und Street Art in Berlin, Wien und Barcelona und war von Street Art begeistert“, so Musser über die Anfänge und ihre Inspiration zu der Ausstellung mit dem Fokus auf Urban Art, die sie vor allem aufgrund der Ästhetik und der ihr inhärenten „Sprache des Alltags“, die diese Kunst widerspiegelt fasziniert. „Meine Vision war es eine Kunstveranstaltung zu schaffen, die sowohl die Kunstbranche als auch die Menschen, die weniger Zugang zu Kunst haben, verbindet“, so Musser, die 2010 die Ausstellungsreihe „Escape the Golden Cage“ gründete. 2011 wurde die Side Projects „Escapeism“ gegründet, bei denen im Auftrag von Unternehmen gemeinsam mit Künstlern Events, Designs und Kampagnen entwickelt und umgesetzt werden. Neben Musser zeichnen **Diana Millet** und **Asta Krejci-Sebesta** für die organisatorische Abwicklung verantwortlich. **Nora Groth** ist seit 2011 als Art Director für die visuelle Umsetzung der Ausstellung zuständig.

Über Urban Art

Urban Art steht im Kontext der städtischen Lebensdynamik und ist eine künstlerische Reflexion und zugleich Spiegelbild progressiver, urbaner Kultur. Urban Art kann als ein Kunstgenre definiert werden, das von Street Art, Graffiti und dem öffentlichen Raum inspiriert ist und dies mit traditionellen bildnerischen Stilen und Techniken verbindet. Die Werke der Urban Art zeigen auf der Ebene von Motivik und Material starke Verbindungen zum städtischen Leben, wie es sich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt.

Seit einigen Jahren widmen führende Kunstinstitutionen wie die Fondation Cartier in Paris, die Tate Modern Gallery in London und das MOCA in Kalifornien der Urban Art Ausstellungen. Anlässlich des regen und kontinuierlich anwachsenden Interesses, das sich auf den Kunstmarkt niederschlägt, haben etwa die Kunstmessen Art Basel in Miami sowie Volta in Basel und New York diese Kunstrichtung in ihr Programm aufgenommen. An diesen Trend schließen sich Kunstauktionen in den führenden Auktionshäusern Sotheby's und Christie's an. Urban Art Werke befinden sich längst in Sammlungen von namhaften Kunstsammlern und Hollywoodstars. Auch die Kunstgeschichte nimmt sich vermehrt dem Thema Urban Art an, was an der Quantität von Publikationen, Vorträgen und Seminaren der letzten Jahre zu dem Thema deutlich wird.

Information

Teilnehmende Künstler 2012

Abner Preis, Niederlande

Der gebürtige US-Amerikaner mit Wohnsitz in Rotterdam sieht sich selbst als Geschichtenerzähler und Sozialbildhauer. Als multidisziplinärer Künstler schafft Preis Teilnahmewerke, deren Charaktere und Objekte ihre ästhetische Sprache unterstreichen.

Christian Awe, Deutschland

Seit seinem Start als Graffiti-Künstler in den Straßen Berlins in den frühen 1990er-Jahren probierte Awe diverse Methoden, Stile und Gattungen aus: Kalligrafie, Design, Architektur und Malerei, denen er bis heute treu blieb. Seine Bilder dominiert eine einzigartige Symbiose von Graffiti und abstraktem Expressionismus, welcher sich vor allem durch fließende Farben als Bewegungs-, Rhythmus- und Überleitungsmittel auszeichnet.

Dan Witz, USA

Die Arbeiten des in Brooklyn lebenden Pioniers der Street Art Entwicklung sind dualistisch. Zum einen beschäftigt sich Witz mit zeitgenössischen städtischen Lebensformen, ausgeführt im Stil des fantastischen Realismus. Andererseits arbeitet er auch heute noch auf der Straße und bedient sich dabei an Schockmomenten und witzigen Umformungen des städtischen Environments.

Katrin Fridriks, Island

Die gebürtige Isländerin Katrin Fridriks verbindet die natürlichen Energien ihrer Heimat mit abstraktem Expressionismus und japanischen Kalligrafiezeichen, welche in Installationen zu einem großen Ganzen zusammengefügt werden, wobei die visuellen Inhalte Raum, Form und Zeit umfassen. Durch die Schaffung neuer Perspektiven fügt Fridriks der Abstraktion eine neue Dimension hinzu.

Lies Maculan, Österreich

Lies Maculan vereint in ihren Arbeiten Fotografie, Objekt und Installation. Den Anspruch auf die damit entstehende dritte Dimension ihrer Fotoskulpturen begegnet Maculan auf einer haptischen Ebene: Durch das Ausschneiden von Motiven verleiht sie den lebensgroßen oder überdimensionalen Fotografien eine dreidimensional erlebbare Wirkung, wodurch sie ihrem Werk skulpturalen Charakter verleiht.

Low Bros, Deutschland

Das Urban-Art Künstlerduo Low Bros aus Deutschland lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin. Die beiden Brüder malen gemeinsam, es dauerte jedoch eine Weile, bis ein aufeinander abgestimmter geometrischer Stil entstand. Low Bros bringen abstrakte Naturvisionen in den urbanen Raum, mit Fuchsfantasien die zwischen Kubismus und Spaceart der 1980er-Jahre schwanken

Mark Jenkins, USA

Der in Washington lebende Künstler ist für seine aus Klebeband gefertigten Installationen im Straßenraum bekannt. Dabei nutzt Jenkins die Straße als Bühne, auf der Passanten zu Akteuren werden. So sieht er auch die Sicherheitskräfte, die oftmals von seinen Installationen auf den Plan gerufen werden, als Mitspieler an und wartet ab, was passiert.

Robert Proch, Deutschland

Prochs Bilder zeugen von einer großen Vielfalt und evozieren durch ganz bewusste Farbsetzung und eine Mischung aus abstrakten und figurativen Elementen faszinierende Stimmungen. Mal sind es klar erkennbare Charaktere, ein anderes Mal abstrakte Landschaften. Bewegung ist ein sehr großes Thema, das sich auch in seinen Animationen zeigt.

SatOne, Deutschland

SatOne konstruiert mit seinen nichteuklidischen, geometrischen Abstraktionen und futuristisch anmutenden Formen eine förmliche aber nicht greifbare Welt; eine Welt, in der die räumliche Wirkung existiert ohne jedoch durch klassische physikalische Gesetze in ihrer Ausprägung prädeterniniert zu sein.



Various & Gould, Deutschland

Das Berliner Künstlerduo Various & Gould vereint die Liebe zu Papier und die Begeisterung für zufällige Schönheit im Alltag. In ihren Arbeiten, die visuell und inhaltlich zwischen Pop Art und Dada bewegen, nehmen sie gesellschaftlich relevante Themen spielerisch in Angriff.

Wk Interact, USA

Der gebürtige Franzose Wk Interact ist Pionier der Szene, lebt und arbeitet in New York. Der Künstler ist fasziniert von den Bewegungen des menschlichen Körpers; eine Vorliebe, die stark in seinen Werken, die oft Figuren in sequenzieller Aktion zeigen, reflektiert wird. Originalbilder oder Fotos werden verdreht kopiert, was Bewegungsabläufe und stromlinienförmige Momentaufnahmen als Resultat hervorbringt.